

INHALTSVERZEICHNIS:

1	Einleitung	3
2	Lerneinheiten im DaF-Unterricht	5
2.1	Das Thema Mode im DaF-Unterricht	5
2.2	Der Aufbau einer Lerneinheit	6
2.3	Der Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen	7
2.4	Lernstrategien	10
3	Vorschläge für einen Themenblock „Mode“	13
3.1	Lerneinheit 1: <i>Modetrends in Magazinen</i>	15
3.1.1	Textsorten	16
3.1.2	Sprachhandlung und mündliche Produktion	16
3.1.3	Aussprache	18
3.1.4	Lernstrategien	19
3.1.5	Unterrichtsplanung	20
3.1.6	Überlegungen	21
3.1.7	Arbeitsblatt 1	22
3.2	Lerneinheit 2: <i>Die Geschichte berühmter Modehäuser</i>	25
3.2.1	Textsorten	25
3.2.2	Sprachhandlungen	26
3.2.3	Aussprache	28
3.2.4	Lernstrategien	28
3.2.5	Unterrichtsplanung	30
3.2.6	Überlegungen	31
3.2.7	Arbeitsblatt 2	33
4	Schlussfolgerung	35
5	Literaturverzeichnis	37
6	Anhang	I
6.1	Modetrends in Magazinen: Übung 1	I
6.2	Die Geschichte berühmter Modehäuser: Powepointpräsentation, Übung 1	V

ABBILDUNGSVERZEICHNIS:

Abbildung 1: Grafik der Lernstrategien nach Baumert (1993)	12
Abbildung 2: Bedeutung des Wortes „Trend“ laut DUDEN	115
Abbildung 3: Lernstrategien der LE 1	19
Abbildung 4: Lernstrategien der LE 2	29

TABELLENVERZEICHNIS:

Tabelle 1: Raster zur Selbstbeurteilung des GER	8
Tabelle 2: Raster zur Selbstbeurteilung des GER	8
Tabelle 3: Raster zur Selbstbeurteilung des GER	9
Tabelle 4: Beurteilungsraster zur mündlichen Kommunikation des GER	10

1. EINLEITUNG

Meine Lerner-Erfahrung mit diversen Lehrbüchern für Deutsch als Fremdsprache hat mich dazu bewogen, im Rahmen dieser Arbeit Lerneinheiten für einen attraktiven Themenblock zu entwerfen, in denen ein stets aktuelles Thema im Mittelpunkt steht: Mode. Gleich zu Beginn habe ich mir die Frage gestellt: Was ist „Mode“? Warum ist dieses Thema so populär? Und warum ist es gerade bei der Jugend so beliebt? Ich betrachte zunächst, wie der Begriff „Mode“ definiert wird. Das Wörterbuch DUDEN online¹ unterscheidet folgende Bedeutungen:

- „Art, sich zu kleiden, zu frisieren, sich auszustatten“
- „Kleidungsstücke, die nach der herrschenden, neuesten Mode angefertigt sind“
- „etwas, was dem [...] Zeitgeschmack entspricht.“

Dabei spielt der Bezug auf eine bestimmte Zeit, einen bestimmten Zeitraum, einen Zeitgeschmack eine entscheidende Rolle. Nun liegt gerade in dieser Eigenschaft das Interessante des Themas. Die Zeiten ändern sich und mit den Zeiten die Mode, mit der sich die Jugend identifiziert. Wenn wir auf den Anfang des 20. Jahrhunderts zurückblicken, sehen wir, dass sich Mode sozusagen „demokratisiert“ hat und sich als Zeugin der verschiedenen Veränderungen unserer Welt dargestellt hat (vgl. Rivière 2014): die Punk-Ästhetik nach dem Fall der Mauer in Berlin und nach der Diktatur in Spanien, die Grunge-Ästhetik nach dem Tod Kurt Cobains, Sänger der Band „Nirvana“ usw. Mode ist der Spiegel des Zeitgeists und die Idole prägen auch mit der Zeit die Modetrends: Elvis Presley, Jacqueline Kennedy, Brigitte Bardot, James Dean, Kurt Cobain, Alaska usw. Die Wirkung und Faszination, die Mode besonders auf Jugendliche ausübt, ist möglicherweise der Grund, warum dieses Thema auch vereinzelt in Lehrwerken zu finden ist. Leider stolpern wir, die Lernenden, aber immer wieder über sehr interessante Themen, die relativ uninteressant in den Lehrbüchern behandelt werden. Zweck und Ziel dieser Arbeit ist deshalb, das Thema Mode neu aufzubereiten, die Lerner damit zu motivieren und die deutsche Sprache auf eine unterhaltsame Art und Weise näher zu bringen. Die Lerneinheiten (im Folgenden LE) orientieren sich eng an der Niveaustufe B2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen

¹ Hier und im Weiteren wird die Online-Version des einsprachigen deutschen Wörterbuchs DUDEN verwendet: <http://www.duden.de/> (letzter Zugriff 27.08.15).

(GER). Viele Lehrbücher dieser Niveaustufe sind nicht mehr ausschließlich auf die Durchführung von Grammatikübungen ausgerichtet, deswegen ist das Ziel dieser Arbeit, Unterrichtseinheiten zu entwickeln, in der die Lerninhalte auf motivierende, unterhaltsame Weise aufgearbeitet werden. Wortschatzarbeit, Strukturen, mündliche Sprache stehen dabei im Vordergrund. Die Erweiterung des Wortschatzes anhand realer Beispiele zu einem Thema ist Voraussetzung für die Erweiterung der Kenntnisse in diesem Bereich. Das anschließende Üben eines aktuellen Wortschatzes trägt zur Umsetzung im realen Leben bei und macht Kommunikation überhaupt erst möglich. Mode ist ein sehr beliebtes Gesprächsthema und spielt eine wichtige Rolle im Alltag jedes Menschen. Viele Ausdrücke, die dabei benutzt werden, stammen ursprünglich aus der Mode-Fachsprache. Zum Beispiel Anglizismen wie *trendy*, *gestylt* oder *Trenchcoat*, Komposita zur Nuancierung von Farben wie *himbeerrot*, *olivgrün* oder Neologismen wie *Modefreak*, *bürotauglich*. Oft wird dabei versucht, auf bildlich-metaphorische Weise, auf die neue Mode, deren Farben und Tragbarkeit aufmerksam zu machen.

Wie man sieht, ist der Themenbereich Mode enorm groß, sodass es unzählige Möglichkeiten für den Entwurf einer LE gäbe. Diese Unterrichtsentwürfe werden Aufgaben und Übungen für die vier Fertigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben) bieten. Die Lernenden sollen die deutsche Sprache in alltäglichen, persönlichen und beruflichen Situationen verstehen und sie mündlich und schriftlich anwenden lernen. Nicht nur Begriff und Bedeutung von Mode, sondern auch eine Vielzahl kultureller, landeskundlicher und sprachlicher Aspekte der deutschsprachigen Länder soll dabei vermittelt werden. Die einzelnen Lernsequenzen helfen, neue sprachliche Strukturen zu erkennen, zu verstehen und richtig anzuwenden. Motivation und Emotionalität werden dabei eine sehr große Rolle spielen. Sie sind schließlich der Grund, warum ich diese alternative Einheit vorbereiten möchte.

Im folgenden Kapitel (Kapitel 2) werden die Voraussetzungen beim Erstellen von Lerneinheiten für den DaF-Unterricht beleuchtet, der Aufbau einer Lerneinheit und auch noch die Wichtigkeit der Lernstrategien. Da man in jeder LE das Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen (GER) beachten muss, werde ich in diesem Kapitel die wichtigen Punkte des (GER) sammeln.

Den Hauptteil dieser Arbeit bildet Kapitel 3, in dem die LE vorgestellt wird. Der Titel der ersten LE ist: *Modetrends in Magazinen*. In jeder LE werden die Beschreibung verwendeter Textsorten, die Sprachhandlungen im Kontext, die Merkmale der deutschen Aussprache, die Lernstrategien, eine Unterrichtsplanung, die Überlegungen und ein Arbeitsblatt erscheinen. Der Titel der zweiten LE lautet: *Die Geschichte berühmter Modehäuser*.

In dieser letzten LE wird dieselbe Struktur wie in der ersten LE verwendet: Sprachhandlung, Textsorten, Aussprache usw.

2 LERNEINHEITEN IM DAF-UNTERRICHT

Um eine LE aufzubauen, ist es sehr wichtig einige Voraussetzungen zu beachten, zum Beispiel die Lernstrategien, der Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen, die ausgewählte Themen im DaF-Unterricht usw.

2.1 Das Thema Mode im DaF-Unterricht

Wie ich im vorigen Punkt erwähnte, spielen Zeit und Zeitraum eine wichtige Rolle in der Mode. Die Lernenden erleben „ihre“ Zeit unter dem Einfluss festgelegter Regeln, die jeweils für einen kurzen Zeitraum gelten. Das betrifft auch die Mode und dieser Umstand ist einer der wichtigsten Punkte für die Gestaltung des DaF-Unterrichts. Man muss diese Regeln verstehen und kennen, um tief in die Köpfe der Lernenden zu gelangen und so die Kulturen und die Sprache in einer unauffälligen, aber doch effektiven Form zu vermitteln. Wenn ein Thema interessant ist, lernt man eine Sprache ohne sich dessen ganz bewusst zu sein. Die Motivation spielt dabei eine wichtige Rolle. Es geht um eine angenehme, entspannte, emotional positiv erlebte Lernumgebung. Diese Voraussetzungen können nicht nur mit dem Thema Mode geschaffen werden, das ist klar. Viele andere Themen bieten sich an. Für den Unterricht wichtig ist, dass sie von den Lernenden sofort mit dem Gebrauch der Sprache assoziiert werden. Einige weitere Faktoren sind bei der Gestaltung des DaF-Unterrichts wichtig:

Feststellen der Lerninhalte und Lernziele:

Die Lerninhalte in Verbindung mit den Themen sollte die Lernenden ansprechen, die Lernziele erreichbar sein und nicht nur eine Einheit darzustellen und die Fremdsprache, in diesem Fall, die deutsche Sprache, soll kommunikativ gesehen relevant erscheinen.

Bereitstellen von zusätzlichem Material

Ein weiterer wichtiger Punkt ist, zusätzlich zum verwendeten Lehrbuch weiteres Material bereit zu stellen, um die Lernenden zu motivieren. Zum Beispiel: Artikel aus Modezeitschriften, Modeanzeigen, Ausschnitte aus einem Modelexikon, audiovisuelles Material aus Interviews, Ausschnitte aus Filmen etc.

Benutzung von authentischem Material

Das zusätzliche Material sollte authentisch und nicht adaptiert sein. Wie bereits erwähnt, handelt es sich in den meisten Fällen um Material, das allgemein verständlich ist. Deswegen bietet es die perfekte Möglichkeit, die Realität einer Sprache und eines Landes näher zu bringen und Informationen aus erster Hand zu vermitteln. Für Lernende des Niveaus B2 ist es wichtiger als in den niedrigeren Niveaus, die Information aus erster Hand zu haben und selbstständig seine Meinung zu entwickeln. Little et al. (1989: 58) heben den Vorteil von authentischem Material beim Sprachlernprozess hervor: „The great virtue of using authentic texts as a basis of productive exercises is that they provide learners with thematic, discourse, grammatical and lexical frameworks within which to work“. Authentisches Material erfüllt viel eher als adaptierte Texte eine soziokulturelle Funktion in der Sprachgemeinschaft der Lernenden. Es stammt aus der Kultur der Fremdsprache und bietet weit mehr als rein sprachliches Material.

Brückenfunktion² von zusätzlichem Lernmaterial:

Bei der Auswahl von zusätzlichem Lernmaterial ist darüber hinaus auch an seine Brückenfunktion zum Lehrbuch oder ggf. zum Lehrwerk zu denken. Für einen erfolgreichen Sprachlernprozess muss dieses Material das im Lehrbuch vorhandene Angebot ergänzen, dazu beitragen, Fertigkeiten und Kenntnisse zu festigen und zu erweitern.

2.2 Der Aufbau einer Lerneinheit

Für den Entwurf einer LE ist der Inhalt und der Aufbau entscheidend. In dieser alternativen Einheit werde ich nach dem Vorbild des Lehrbuchs „*Studio d B2/2*“ (Verlag

² Unter Brückenfunktion verstehe ich hierbei das Bindeglied zwischen den Materialien aus dem Lehrwerk und dem zusätzlichen, authentischen Material.

Cornelsen) arbeiten. Der Inhalt wird folgendermaßen gegliedert: Themen oder Unterthemen, Textsorten, Sprachhandlungen, Aussprache und Lernstrategien. Anders als in Lehrbüchern wie „*studio d B2/2*“ werden Lerninhalte der Grammatik in unserer Einheit nicht extra aufgeführt.

Der Aufbau beinhaltet eine Einführung in das Thema. Verschiedene authentische Texte zum Thema Mode wecken die Aufmerksamkeit der Lernenden. Die Benutzung von Bildern trägt nicht nur zum Textverständnis bei. Sie fördert auch eine emotional positive Lernumgebung, denn so viel Text auf den ersten Blick kann Lernende erschrecken oder sogar langweilen. Krawattenknoten, Trendfarben, Paris als Zentrum der Mode usw. sind Themen, die immer aktuell sind. So auch für die Lernenden. Ein Punkt, der unbedingt in dieses Thema einbezogen werden sollte, ist das Vorstellen von berühmten Gesichtern, und das werde ich in dieser alternativen Einheit machen. Videos sollen dann weiter in das Thema einführen. Einzelne Übungen zur Anwendung von neuem Wortschatz und Strukturen tragen dazu bei, Kenntnisse zu konsolidieren.

Am Ende jeder Einheit genauso wie im Lehrbuch von *Cornelsen*, wird den Lernenden ein Übungsblatt zur Verfügung gestellt, um das Gelernte zu überarbeiten und den Lernerfolg zu überprüfen. Der Lerner soll dann selbst erkennen, wie weit er seine Lernziele erreicht hat und was er noch einmal überarbeiten muss (= Selbstevaluation).

2.3 Der Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen

Beide Lerneinheiten sind für eine Zielgruppe bestimmt, die die Lernziele des Sprachniveaus B2 erreichen möchte. Diese entspricht laut dem GER dem Niveau der „selbständigen Sprachverwendung“. Das bedeutet, dass der/die Lernende folgende Fähigkeiten besitzt, die in sog. „Kann-Beschreibungen“ dargestellt werden:

Kann die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen. Kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. Kann sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.³

³ „Globalskala“ des GER in Trim et al. (2001: 35).

In Bezug auf die kommunikativen Fertigkeiten: Lese- und Hörverstehen, Sprechen und Schreiben gibt der GER im „Raster zur Selbstbeurteilung“ (Trim et al. 2001: 36) die bereits erwähnten „Kann-Beschreibungen“ darüber, welche Fähigkeiten der/die Lernende in den einzelnen Bereichen besitzen sollte.

- Die Fertigkeiten Lese- und Hörverstehen werden im Abschnitt „Verstehen“ folgendermaßen dargestellt:

		B2
VERSTEHEN	Hören	Ich kann längere Redebeiträge und Vorträge verstehen und auch komplexer Argumentation folgen, wenn mir das Thema einigermaßen vertraut ist. Ich kann am Fernsehen die meisten Nachrichtensendungen und aktuellen Reportagen verstehen. Ich kann die meisten Spielfilme verstehen, sofern Standardsprache gesprochen wird.
	Lesen	Ich kann Artikel und Berichte über Probleme der Gegenwart lesen und verstehen, in denen die Schreibenden eine bestimmte Haltung oder einen bestimmten Standpunkt vertreten. Ich kann zeitgenössische literarische Prosatexte verstehen

Tabelle 1: Raster zur Selbstbeurteilung des GER (Trim et al. 2001: 36)

- Die Fertigkeit Sprechen teilt sich in zwei Bereiche: a) Interaktion: „An Gesprächen teilnehmen“, b) freies bzw. „zusammenhängendes Sprechen“.

		B2
SPRECHEN	An Gesprächen teilnehmen	Ich kann mich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit einem Muttersprachler recht gut möglich ist. Ich kann mich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion beteiligen und meine

		Ansichten begründen und verteidigen.
	Zusammenhängendes Sprechen	Ich kann zu vielen Themen aus meinen Interessengebieten eine klare und detaillierte Darstellung geben. Ich kann einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.

Tabelle 2: Raster zur Selbstbeurteilung des GER (Trim et al. 2001: 36)

- Die Fertigkeit Schreiben beinhaltet folgende Fähigkeiten:

		B2
SCHREIBEN	Schreiben	Ich kann über eine Vielzahl von Themen, die mich interessieren, klare und detaillierte Texte schreiben. Ich kann in einem Aufsatz oder Bericht Informationen wiedergeben oder Argumente und Gegenargumente für oder gegen einen bestimmten Standpunkt darlegen. Ich kann Briefe schreiben und darin die persönliche Bedeutung von Ereignissen und Erfahrungen deutlich machen.

Tabelle 3: Raster zur Selbstbeurteilung des GER (Trim et al. 2001: 36)

Zur Beurteilung von **mündlichen Sprachkenntnissen** legt der GER fünf Teilaspekte fest: Spektrum, Korrektheit, Flüssigkeit, Interaktion und Kohärenz. Mit diesen Aspekten ist es möglich, Sprachkenntnisse qualitativ zu beschreiben und vergleichbar zu machen:

Spektrum	
B2	Verfügt über ein ausreichend breites Spektrum von Redemitteln, um in klaren Beschreibungen oder Berichten über die meisten Themen allgemeiner Art zu sprechen und eigene Standpunkte auszudrücken; sucht nicht auffällig nach Worten und verwendet einige komplexe Satzstrukturen.

Korrektheit	
B2	Zeigt eine recht gute Beherrschung der Grammatik. Macht keine Fehler, die zu Missverständnissen

	führen, und kann die meisten eigenen Fehler selbst korrigieren.
--	---

Flüssigkeit	
B2	Kann in recht gleichmäßigem Tempo sprechen. Auch wenn er/sie eventuell zögert, um nach Strukturen oder Wörtern zu suchen, entstehen nur kaum auffällig lange Pausen.

Interaktion	
B2	Kann Gespräche beginnen, die Sprecherrolle übernehmen, wenn es angemessen ist, und das Gespräch beenden, wenn er/sie möchte, auch wenn das möglicherweise nicht immer elegant gelingt. Kann auf vertrautem Gebiet zum Fortgang des Gesprächs beitragen, indem er/sie das Verstehen bestätigt, andere zum Sprechen auffordert usw.

Kohärenz	
B2	Kann eine begrenzte Anzahl von Verknüpfungsmitteln verwenden, um seine/ihre Äußerungen zu einem klaren, zusammenhängenden Beitrag zu verbinden; längere Beiträge sind möglicherweise etwas sprunghaft.

Tabelle 4: Beurteilungsraster zur mündlichen Kommunikation des GER (Trim et al. 2001: 37)

Eine ganz wichtige Rolle spielen auch die Lernstrategien, die man in vielen Fällen leicht vergisst. Deswegen werden sie im nächsten Kapitel zusammengestellt.

2.4 Lernstrategien

Zunächst stelle ich die Frage: Was versteht man unter **Strategie**? Wie wird das Wort im Wörterbuch definiert? Das Wörterbuch DUDEN online definiert „Strategie“ folgendermaßen:

genauer Plan des eigenen Vorgehens, der dazu dient, ein militärisches, politisches, psychologisches, wirtschaftliches o. ä. Ziel zu erreichen, und in dem man diejenigen Faktoren, die in die eigene Aktion hineinspielen könnten, von vornherein einzukalkulieren versucht.

Der GER bezieht den Terminus „Strategie“ konkret auf Aufgaben im Bereich der Kommunikation. Laut GER bedeutet Strategie: „Jede organisierte, zielgerichtete und gelenkte Abfolge von Handlungen oder Prozessen, die eine Person wählt, um eine Aufgabe auszuführen [...]“. (Trim et al., 2001: 22)

Aber, was versteht man im Fremdsprachenbereich oder in der Fremdsprachendidaktik unter dem Terminus „**Lernstrategie**“? Es gibt viele, sogar unterschiedliche Definitionsversuche in der wissenschaftlichen Literatur. Ihr gemeinsames Element ist, dass das Lernen, d. h. der Wissenserwerb im Vordergrund steht: „Jene Verhaltensweisen und Gedanken, die Lernende aktivieren, um ihre Motivation und den Prozess des Wissenserwerbs zu beeinflussen und zu steuern“. (Friedrich/Mandl, 2006, *apud* Wernke, 2012: 16). „[...] sowohl Verhaltensweisen als auch Kognitionen [...], die Lernende intentional zur Beeinflussung ihres Wissenserwerbs einsetzen [...]“. (Wild, 2000, *apud* Seifried, 2006: 11)

In der Klassifikation der Lernstrategien von Bannert (2007: 21f.) erscheinen drei Gruppen, die mir später helfen werden, die Lernstrategien dieser alternativen Einheit festzulegen:

- **Metakognitive Lernstrategien:** Sie beziehen sich auf die Kontrolle kognitiver Vorgänge.

Strategiebereiche:

- *Planung:* z.B: Ziele setzen.
- *Monitoring-Strategien:* Überwachung des Verständnisses während des Lernens.
- *Regulation:* Selbstbeobachtung, Adaptierung, Evaluation usw.

- **Kognitive Lernstrategien:** Strategische Aktivitäten der unmittelbaren Informationsverarbeitung (Aufnahme, Speicherung und Abruf von Information).

Strategiebereiche:

- *Wiederholungsstrategien oder Memorierstrategien:* Einprägen von neuem Material bis es abgelegt ist.
- *Elaborationsstrategien:* Neue Information verstehen und integrieren.
- *Organisationsstrategien:* Neues Wissen muss sinnvoll organisiert sein.

- **Stützstrategien oder Ressourcenstrategien:** Unterstützen die Informationsverarbeitung indirekt und ihre Stützfunktion besteht darin,

Rahmenbedingungen für das Lernen herzustellen. Sie umfassen die Handlungen, die das Lernen insgesamt organisieren.

Strategiebereich:

- *Externe Ressourcenstrategien:* Arbeiten in einer Lerngruppe, positive Gestaltung des Lernortes usw.
- *Interne Ressourcenstrategien:* Management der Konzentration und Aufmerksamkeit, Selbstmotivation usw.

Normalerweise haben die Lehrbücher diese Klassifizierung durch Übungen getarnt. Interessant ist jedoch, dass manche DaF-Lehrwerke sie explizit zeigen, weil sie sehr wichtig für die Lernenden sind. Diese Praxis ist aber nicht in allen Sprachen zu beobachten. Viele Lernende beginnen ihren DaF-Unterricht, ohne zu wissen was eine Lernstrategie ist. Um so wichtiger erscheint mir, dass sie in dieser LE Beachtung finden und beschrieben werden, um den Lernenden zu helfen, konkrete Ziele zu erreichen. Deswegen werde ich in dieser LE die erwähnte Klassifikation von Bannert (2007: 21f.) anwenden. Das Zusammenspiel einzelner Lernstrategien rufe ich anhand der folgenden Abbildung ins Gedächtnis:

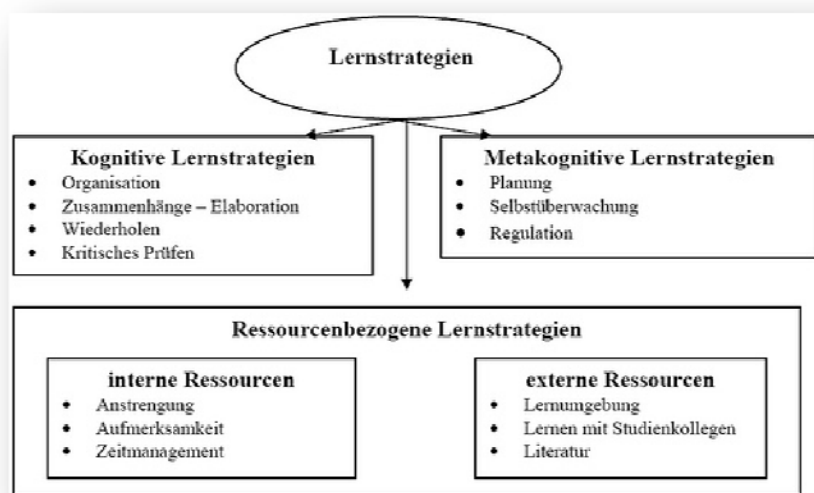


Abbildung 1: Grafik der Lernstrategien nach Baumert (1993)

3. LERNEINHEITEN FÜR EINEN THEMENBLOCK „MODE“

Im Folgenden präsentiere ich Unterrichtsentwürfe für einen Themenblock „Mode“, der aus zwei LE besteht:

- Unterrichtsentwurf 1: *Modetrends in Magazinen*
- Unterrichtsentwurf 2: *Geschichte berühmter Modehäuser*

Jeder Unterrichtsentwurf (im Folgenden UE) ist für einen Kurs von 90 Minuten vorgesehen. Die Zielgruppe besteht aus Studierenden der Germanistik an der Universität Salamanca, könnte aber auch eine andere, ähnliche Zielgruppe sein. Muttersprache der Studierenden ist Spanisch und alle haben die Niveaus A1, A2 und B1 erreicht. Das Alter der Teilnehmer liegt etwa zwischen 19 und 21 Jahren. Beide Entwürfe stellen die Arbeit mit Textausschnitten und Videos, sowie die Sprachhandlungen „Diskussion“, „Dialog“ und „Interview“ in den Mittelpunkt.

Textsorten

Um jedes Thema zu untersuchen werde ich Original-Textausschnitte aus Modezeitschriften wie *Vogue*, *ELLE*, *GQ* und *Glamour* benutzen. Es handelt sich um Zeitschriften mit allgemein verständlichen Texten, die sich an Leser richten, die Interesse an Mode haben und nicht unbedingt Fachkenntnisse zu diesem Thema besitzen. Natürlich gibt es Fachmagazine, wie zum Beispiel: *TextilWirtschaft*, *Step und Schuhkurier*, die man im Fachsprachen-Unterricht benutzen könnte, aber das ist in dieser LE nicht der Fall. Anhand der Arbeit mit Ausschnitten verschiedener Textsorten soll die Fertigkeit Leseverständnis vertieft, Kenntnisse im Wortschatz und den Strukturen erweitert werden.

Sprachhandlungen

Sprachhandlungen (Diskussion, Dialog, Interview) werden veranschaulicht und trainiert. Anhand von Ausschnitten aus Filmen, einem Vorstellungsgespräch und einem Interview wird dabei auch das Hörverständnis trainiert.

Aussprache

Darüberhinaus wird über Aspekte der Aussprache reflektiert: Intonation und Satzakzente, emotionale Sprechweise behandelt, Ironie im Sprechtone etc. Beim Üben verschiedener Sprachhandlungen wird auch auf korrekte Aussprache geachtet. Das Erweitern der vier Fertigkeiten, aber insbesondere Hören und Sprechen spielt in dieser alternativen LE eine wichtige Rolle. Dabei steht eine gute Aussprache im Vordergrund, denn in Wirklichkeit ist sie die Basis für den Erfolg in der Kommunikation. Sich mit Deutschsprachigen über Mode unterhalten, eine Modefirma vorstellen oder einfach jemandem Kleidung empfehlen, werden die Lernenden üben und so auch erlernen.

Lernstrategien

Neben den übrigen Lerninhalten, die bereits angesprochen wurden, sind die Lernstrategien nicht zu vergessen, die auch in dieser LE behandelt werden. Oft vergessen die Dozenten oder angehende Lehrende - und vor allem auch die Lernenden - , wie wichtig sie sind. Diese Lernstrategien werden spezifisch für diese Zielgruppe, die ich schon bereits beschrieben habe, entwickelt.

Unterrichtsplanung, Überlegungen

Zu jedem Unterrichtsentwurf wurde eine Unterrichtsplanung in Form einer Tabelle entwickelt. Daran schließen sich einige Überlegungen zum Entwurf und ein Arbeitsblatt.

Arbeitsblatt

Die Übungen des Arbeitsblatts sind unterschiedlich in jeder Einheit, aber alle folgen derselben Struktur: Lückentext, Analyse der Aussprache durch Fragen, schriftliche Produktion, mündliche Produktion usw. Es wurde versucht, verschiedene Aspekte des Themenbereichs „Mode“ einzubeziehen.

Diese Unterrichtseinheit kombiniert Übungen in Einzelarbeit (EA) mit kommunikativen Aufgaben, die in Partnerarbeit (PA) oder im Plenum (PL) durchgeführt werden.

3.1 Lerneinheit 1: Modetrends in Magazinen

Heutzutage hat man in Europa und im Westen keine Probleme mit der Zensur, also jeder kann eine Zeitschrift oder Magazine auf der Straße kaufen und niemand kann es verbieten. In den letzten zwanzig Jahren haben sich die Zeitschriften zu einzelnen Themenbereichen vermehrt: Fußball, Sport, Mode, Babys, Gesundheit, Jugend, Architektur, Gastronomie u.a. Bei dieser Vielfalt bietet es sich an, Texte aus Zeitschriften zu verwenden, um eine Fremdsprache zu lernen. Die Auswahl an Zeitschriften über Schönheit, Wellness und Mode wird immer größer. „Trend“ ist darin eines der wichtigsten Schlagwörter, egal wohin man schaut. Vielleicht könnte man diese Themen im DaF-Unterricht benutzen.

Eine gute Möglichkeit wäre, das Thema mit einer offenen Frage zu beginnen. Zum Beispiel:

- Weiß jemand was das Wort *Trend* bedeutet?
- Kennt jemand die Wendungen *im Trend liegen* oder *voll im Trend sein*?

Diese Fragen könnten der Einstieg einer attraktiven und interessanten LE für den DaF-Unterricht sein. Es wäre auch eine sehr interessante Möglichkeit, die Lernenden zu fragen, ob man das Wort *Trend* oder das Adjektiv *trendy* auch in der spanischen Sprache benutzt oder ob nur die so genannten *Modedefreaks* diese Termini benutzen. Diese Anglizismen wären das perfekte Einstiegsthema für eine neue LE.

Ich beginne damit, die Bedeutung des Wortes *Trend* zu erklären. Dazu benutze ich das einsprachige deutsche Wörterbuch DUDEN online.

Trend, der
Bedeutung
(über einen gewissen Zeitraum bereits zu beobachtende, statistisch erfassbare) Entwicklung[stendenz]
Beispiele
<ul style="list-style-type: none">• der neue, vorherrschende, modische Trend• der Trend geht hin zu Vereinfachungen, geht in eine andere Richtung• der Trend hält an, setzt sich fort• (umgangssprachlich) damit liegt er voll im Trend (<i>entspricht er ganz dem Zeitgeschmack</i>)

Abb. 2: Bedeutung des Wortes „Trend“ laut DUDEN

Solche Überlegungen und Erklärungen von Wortbedeutungen am Anfang einer Einheit tragen dazu bei, dass die Lernenden an die Arbeit mit einsprachigen Wörterbüchern gewöhnt werden. Die Lernenden sollen verschiedene deutsche Wörterbücher identifizieren und sie benutzen lernen um ganz unterschiedliche Fragen zur deutschen Sprache (Bedeutung, Gebrauch, Rechtschreibung, Stil etc.) beantworten zu können.

In Bezug auf die LE sind die Wörter *Trend* und *Mode* zwei Termini, die in der gegenwärtigen Sprache und vor allem in der Jugendsprache sehr häufig vorkommen. Die Benutzung dieser Wörter werden mit Fernsehshows und Zeitschriften verbunden. In letzter Zeit wurden in Deutschland und in Spanien viele Top-Model- Shows im Fernsehen gezeigt. Der Themenbereich bietet sich also an, um eine Fremdsprache zu lernen. In diesem Fall, die deutsche Sprache.

3.1.1 Textsorten

Das Thema „Mode“ bietet die Möglichkeit der Benutzung verschiedener Textsorten, die wir in Zeitschriften sowohl für Männer wie für Frauen finden können. Zum Beispiel: Leitartikel, Nachrichten, Kommentare, Interviews, Werbung, Reportagen, Kritiken, usw.

In dieser wie auch in der zweiten LE werden Texte verschiedener Textsorten vorgestellt: Kommentare, Leitartikel, ein Vorstellungsgespräch und ein Interview. Die Lernenden sollen dabei ihre Fähigkeiten des Textverständnisses verbessern, Fertigkeiten der Textproduktion und der Textanalyse vertiefen.

Auf jeden Text folgen Bilder, die dazu beitragen sollen, die LE einfacher und interessanter für die Studenten zu gestalten.

3.1.2 Sprachhandlung und mündliche Produktion

Sprachhandlungen sind wesentlicher Bestandteil der Kommunikation zwischen Menschen. DUDEN online definiert folgendermaßen: „Sprechen, Hören, Schreiben oder Lesen als Handlung mit dem Ziel gegenseitiger Verständigung durch Symbole und sprachliche Zeichen“. Die genannten Handlungen erfordern das Lernen von Fähigkeiten

und sind die Basis für Kommunikation in allen Themen. Das Ziel dieser LE ist, sich in der deutschsprachigen Gesellschaft über Mode unterhalten zu können. In Paargruppen werden sich die Lernenden über die verschiedenen Modetrends, die in den Zeitschriften erscheinen unterhalten und die Fertigkeit, an Gesprächen teilzunehmen, vertiefen. Für die Erweiterung der Fertigkeit Hören wird man den Trailer „Der Teufel trägt Prada“ benutzen (siehe CD: Video 1).

Wie im vorigen Punkt 2.3, in dem die Bedeutung der „Kann-Beschreibungen“ des GER bereits angesprochen wurde, sollte man für die Gestaltung von LE die Vorgaben des GER für die Sprachhandlung und die mündliche Produktion kennen und sie immer wieder ins Gedächtnis rufen.

Zur Bestimmung der Lernziele und Fertigkeiten in Verbindung mit bestimmten Sprachhandlungen habe ich das *Goethe-Zertifikat B2. Prüfungsziele Textbeschreibung* verwendet. Die Aufgaben für die einzelnen Fertigkeiten erscheinen auf dem Arbeitsblatt.

Mit verschiedenen Sprachhandlungen verbundene Fertigkeiten:

Hören:

- Das Groblernziel: Die Lernenden können ein Gespräch über Mode verstehen.
- Das Feinlernziel: Den Inhalt genau verstehen und Emotionen bei der Intonation heraushören.
- Aufgabe: Den Trailer des Filmes „Der Teufel trägt Prada“ hören und eine mögliche Geschichte erstellen.

Lesen:

- Das Groblernziel: Die Lernenden können Texte zum Thema Mode aus Zeitschriften verstehen.
- Das Feinlernziel: Die verwendeten Satzstrukturen und den neuen Wortschatz zum Thema Modetrends verstehen.
- Aufgabe: Nach dem Lesen der verschiedenen Texte, die im Anhang erscheinen, müssen die Lernenden die Texte mündlich kommentieren und ihre Meinung geben.

Schreiben:

- Das Groblernziel: Einen kurzen Artikel über Modetrends schreiben.

- Das Feinlernziel: Nachfragen; Wünsche, Vorlieben, Wissen, Interesse ausdrücken; sich verabschieden, Kontakt knüpfen, sich bedanken.
- Aufgabe: Ein Interview mit einem Partner erstellen.

Mündliche Produktion:

- Das Groblernziel: Die Lernenden können einen Artikel über Mode kommentieren und zusammenfassen.
- Das Feinlernziel: Den Inhalt vermitteln können und Emotionen beschreiben können.
- Aufgabe: Die Kleidung eines anderen Kursteilnehmers beschreiben.

Nach der Beschreibung der verschiedenen Lernziele in den entsprechenden Fertigkeiten in unserer LE „Modetrends in Zeitschriften“, möchte ich die folgenden Feinlernziele und Sprachhandlungen als besonders wichtig hervorheben:

- Informationsaustausch: Modetrends beschreiben, definieren, erklären und mitteilen.
- Bewertung oder Kommentar: Ansicht, Interesse, Wunsch, Vorlieben und Gefallen im Themenbereich Mode ausdrücken.
- Gefühlsausdruck: Freude, Verständnis und Überraschung ausdrücken.
- Soziale Konventionen: Redemittel der Kontaktaufnahme, Begrüßung, Gratulation, Dank und Verabschiedung kennen und einsetzen können.

In dieser wie auch in der zweiten LE werden verschiedene Redemittel auf dem Arbeitsblatt vorgestellt und anschließend angewandt. In der ersten LE handelt es sich um Redemittel für die Beschreibung der Kleidung des Partners.

Der Erfolg bei einer Sprachhandlung hängt eng mit einer guten Aussprache zusammen. Deswegen ist sie einer der Schwerpunkte dieser LE .

3.1.3 Aussprache

Um einzelne Aspekte der deutschen Aussprache und Intonation in dieser LE bewusst zu machen und zu üben, sehen die Lernenden einen Ausschnitt des Filmes „Der Teufel trägt Prada“ (siehe CD: Video 2), den sie später analysieren. Im Gegensatz zum vorigen Punkt werden hier die Phonetik, der Akzent und die besondere Sprechweise die

Hauptrolle spielen. Eine bestimmte Sprechweise zu analysieren und nachzuahmen ist eine der verschiedenen Möglichkeiten zur Verbesserung der Intonation. Mit Hilfe eines Videos kann man die Aufmerksamkeit der Lernenden meist mühelos wecken und den Unterricht unterhaltsamer gestalten.

Die drei wichtigen Punkte, auf die die Lernenden in diesem Video achten müssen sind: Ausdruck der Ironie, emotionale Sprechweise, Satzmelodie und Satzakzent.

Wie schon im Punkt 2.4 erwähnt, sind die Lernstrategien sehr wichtig. Im nächsten Punkt werden Lernstrategien für diese LE dargestellt.

3.1.4 Lernstrategien

Diese Lernstrategien sollen den Lernenden helfen, die Lernziele zu erreichen. Außerdem müssen die Lernenden ihre eigenen Lernstrategien und Lernmethoden anwenden bzw. entwickeln.

Wie ich bereits betonte, sind Lernstrategien einer der wichtigsten Punkte einer LE. Deswegen widme ich ihnen einen eigenen Absatz in jeder LE und füge sie nicht in die Unterrichtsplanung ein:

<i>Kognitive Lernstrategien</i>	<i>Metakognitive Lernstrategien</i>	<i>Stützstrategien</i>
Mehrmaliges Lesen von Texten	Reihenfolge planen	In Wörterbüchern nachschlagen
Schlüsselwörter im Kommentar oder Artikeln markieren	Relevantes von Irrelevantem unterscheiden	Internetquellen benutzen
Auswendig lernen (Wortschatz, Namen usw.)	Fragen oder recherchieren, wenn etwas nicht klar ist (Zeitschriften, zum Beispiel)	Lerngruppen bilden
Notizen machen	Dem Partner den Inhalt erklären	Lernzeiten bestimmen

Abbildung 3: Lernstrategien (LE 1)

3.1.5 Unterrichtsplanung

Dauer: 1 Unterrichtsstunde (90 Minuten)

Lernende: Alter ca. 19-21 Jahre, 15-20 Lernende, Sprachniveau B2

Sozialformen: EA, PA, PL

Lernziele:					
<ul style="list-style-type: none"> • Gespräch über Mode führen können • Wortschatz und Redemittel der mündlichen Sprache kennen und benutzen können • Texte aus Modezeitschriften verstehen 					
Phase	Zeit	Unterrichtsplanung: Aktivitäten, Inhalte und Unterrichtsverfahren		Sozial- form	Material
	Min.	Lehrertätigkeit	Schülertätigkeit		
Aufwärm- phase	5	Tafelanschrift: Was bedeutet das Wort <i>Trend</i> ?	Brainstorming mit Vokabular über Mode	PL	Tafel und Kreide
Hauptphase I	15	Verteilung des Materials: - Ausschnitte aus Modezeit- schriften - Arbeitsblatt zum Vokabular	Die Texte (s. Anhang) werden gelesen und später ein Lieblingstext gewählt Übung 1.	EA PA PL	Kopien von Zeitungsaus- schnitten und Arbeitsblatt
Hauptphase II (Sprachhandlung üben)	25	Das Video mit dem Trailer des Filmes „ <i>Der Teufel trägt Prada</i> “ zeigen	1) Video 1 (s. CD) sehen und eine mögliche Geschichte erfinden. 2) Ein Vortellungs- gespräch mit einem Partner vorbereiten. Übung 2.	EA PL PA	Video 1, PC, Projektor und Lautsprecher
Hauptphase III (Sprachhandlung üben)	20	Teilnehmer in Paargruppen verteilen	Die Kleidung des Partners beschreiben. Benutzung der Redemittel. Übung 3.	EA PL	
Hauptphase IV (Aussprache)	15	Teil des Filmes „ <i>Der Teufel</i> “	Video 2 (s. CD) ansehen und die	EA PA	Video, PC, Lautsprecher

üben)		trägt Prada“ zeigen.	Aussprache analysieren: Satzakzent, Wortakzent, Emotionen usw. Übung 4.		und Projektor.
Korrekturen und Schlussphase	10	Alle Übungen werden im Unterricht am Ende der Stunde mit Hilfe des/der Lehrenden im Plenum korrigiert.		PL	

(Alle Übungen erscheinen auf dem Arbeitsblatt 1: Punkt 3.1.7)

3.1.6 Überlegungen

Die Dauer dieser Lerneinheit, 90 Minuten, entspricht einer üblichen Unterrichtsstunde der Philologischen Fakultät der Universität Salamanca.

Wie bereits erwähnt, besteht die Zielgruppe aus Lernenden im Alter von 19 bis 20 Jahren, die gerade das Niveau B2 belegen. Der Schwierigkeitsgrad ist diesem Lernniveau angepasst. Die Videos sind nicht kompliziert und die Texte stammen aus Zeitschriften, die die Lernenden normalerweise verstehen sollten, denn das Niveau B2 beinhaltet laut GER die Fähigkeit, „Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen [zu] verstehen“ (siehe „Globalskala“ in Trim (2001: 35)) und „die meisten Spielfilme [zu] verstehen, sofern Standardsprache gesprochen wird.“ (Siehe Raster zur Selbstbeurteilung (Trim (2001: 36))).

Ich beginne mit der Aufwärmphase, in der ich ein Brainstorming in Bezug auf Mode durchführe, das uns helfen wird, ein Bild über die Vorkenntnisse der Lernenden zum Thema zu machen und festzustellen, ob sie überhaupt an diesem Thema interessiert sind oder nicht.

Anschließend erhalten die Lernenden die Aufgabe zum Leseverstehen der ausgewählten Texte aus den Modezeitschriften. Es handelt sich um vier kurze Texte aus den Zeitschriften: *Vogue*, *Glamour*, *ELLE* und *GQ*. Die Lernenden lesen die Texte und versuchen, sie zu verstehen, um später zu erklären, welcher ihr Lieblingstext ist. Nach dem Lesen folgt eine Übung zum Wortschatz der Texte.

Nach der Phase dieses Leseverstehens folgen Übungen, in denen die Sprachhandlung die Hauptrolle spielt. Videos und Musik sind bei Lernenden der beschriebenen

Zielgruppe gewöhnlich beliebt und steigern die Motivation. In dieser LE wird der Trailer des Filmes „Der Teufel trägt Prada“ präsentiert und zunächst das Hörverstehen vertieft. Die Lernenden sehen das Video und erfinden danach eine mögliche Geschichte (nach der Unterrichtsstunde kann der Film angesehen und so die Geschichte überprüft werden). Da der Film in der Redaktion einer Modezeitschrift spielt, besteht die nächste Aufgabe in einem Rollenspiel. Die Lernenden stellen sich vor, sich bei einer Modezeitschrift als Sekretärin zu bewerben. Sie sollen dann in Partnerarbeit ein Vorstellungsgespräch vorbereiten. Eine Paargruppe spielt das Gespräch dann vor.

Nach diesen zwei Hauptphasen kommt eine der interessantesten Phasen der Einheit, in der die mündliche Produktion im Vordergrund steht. Die Lernenden beschreiben mit Hilfe von Redemitteln die Kleidung des Partners. In dieser Phase wiederholen und erweitern die Lernenden ihre Kenntnisse möglicher Redemittel, denn viele dieser Redemittel sind schon bekannt. Die Redemittel erscheinen mit der Übung auf dem Arbeitsblatt.

In der letzten Phase vor der Korrektur wird die Aussprache geübt. Dazu sehen die Kursteilnehmer wieder einen Teil des Filmes (Video 2), der nur ein paar Sekunden dauert und mehrere Aspekte der Aussprache zeigt.

Alle Übungen, die in der Tabelle aufgeführt sind, werden in Form eines Arbeitsblatts (Arbeitsblatt 1) vorgelegt. Alle Lernenden erhalten eine Kopie. In dieser Unterrichtsplanung sind Übungen zu allen Fertigkeiten, die ich weiter oben schon genannt habe, vorgesehen.

3.1.7 Arbeitsblatt 1

Übung 1: *Setzen Sie die Wörter der Tabelle in der richtigen Form in die Lücken.*

bestenfalls	en el mejor de los casos; como mucho ⁴
gestylt	arreglado para determinada ocasión
Schlüsselrolle (f.)	papel clave
Modehaus (n.)	casa de moda
inszeniert	escenificado; puesto en escena
geradlinig	recto

⁴ Aus meiner persönlichen Erfahrung heraus, weiß ich, dass die Lernenden sehr dankbar dafür sind, wenn sie gleich über die spanischen Entsprechungen verfügen können. Aus diesem Grund sollen sie ihnen bei der vorliegenden Übung als Stütze dienen.

bürotauglich	apropiado/idóneo para el despacho
anschmiegsam	tierno; afectuoso
Kuscheltier (n.)	peluche
Ritterschlag (m.)	espaldarazo; empujón
ursprünglich	inicial
Sommerkollektion (f.)	colección de verano

- a) Marc Jacobs hat in seiner _____ den Models zum Anzug konsequent Flipflops verordnet.
- b) In karamell, creme oder weiß und _____ wie das Lieblingskuscheltier aus Kindertagen – so tragen wir jetzt die neuen Teddy-Coats.
- c) Raf Simons, Valentino, Mr. Hare und natürlich die _____ Modelle von Adidas sind im Zuge von Normcore gerade schwer erlaubt.
- d) Die französische Fashion – Ikone Carine Roitfeld verpasste dem kuscheligen Mantel den modischen _____: Ihren XXL-Teddybär-Mantel von Max Mara kombinierte sie zu nudefarbenen Pumps, nackten Beinen und einer dramatischen Oversized-Sonnenbrille.
- e) Nicht ohne Jeans! In der Frühjahr/Sommer-Saison 2015 spielt Denim eine _____: Das _____ Gucci etwa zeigt Jeans-Looks mit Jimmy Hendrix-Referenz, Burberry Prorsum präsentiert den klassischen Trench aus Denim mit „Relax“-Attitüde und Louis Vuitton _____ den legendären Stoff in _____ Hosenanzügen als „Classy“ – Begleiter.
- f) Jeans-Culottes und Blazer für den Total-Look, der Jeans zudem _____ macht.
- g) Wir fühlen uns _____ wie im April und im schlechtesten Fall wie in der Regenzeit.
- h) Wir haben das Hemdblusenkleid, den Maxirock, die Culottes und die Jeansshorts so _____, dass wir sie sowohl bei Regen als auch bei Sonnenschein tragen können.

Übung 2: a) *Erfinden Sie eine mögliche Geschichte für das Video; b) Schreiben Sie zusammen mit Ihrem Partner Fragen und Antworten für ein Vorstellungsgespräch in der Redaktion einer Modezeitschrift.*

Übung 3: Beschreiben Sie die Kleidung Ihres Partners und benutzen Sie dabei folgende Redemittel.

⁵ REDEMITTEL:
<u>Etwas bewerten:</u>
<p>Das gefällt mir total/gut/überhaupt nicht.</p> <p>Das ist superschön/schick.</p> <p>So etwas würde ich nie tragen.</p> <p>Das ist mir zu bunt/auffällig.</p> <p>Ich würde das nie/nicht anziehen, aber ... /weil .../ Das steht mir gut/nicht gut.</p> <p>Das ist (nicht) mein Stil.</p> <p>...</p>
<u>Jemandem etwas empfehlen:</u>
<p>Zu dir passt das super/gar nicht.</p> <p>Das steht dir ausgezeichnet!</p> <p>Dir würde das gut stehen!</p> <p>Mit einer weißen Hose kombiniert könnte das sehr gut/interessant/klasse aussehen.</p> <p>Vielleicht solltest du mal ... ausprobieren.</p> <p>Probiere doch mal ...</p> <p>...</p>

Übung 4: Sehen Sie das Video und beantworten Sie die Fragen:

- a) Wo erkennen Sie Satzakkente? Markieren Sie sie! Sehen Sie dann das Video noch einmal und vergleichen Sie!
- *Ich muss heute noch nach Hause.*
 - *Aber die wollen wegen des Wetters alle nicht starten.*
 - *Also bitte, es nieselt doch nur!*
- b) Sprechen die Hauptfiguren verständlich?
- c) An welchen Stellen bemerken Sie emotionale Sprechweise im Video?

⁵ Aus: *Studio d. Die Mittelstufe*. Deutsch als Fremdsprache Kurs- und Übungsbuch B2/2. Berlin: Cornelsen, 2011, S. .

- d) Gibt es Emotionen im Gespräch? Welche? Woran ist emotionale Sprechweise in diesem Video zu erkennen?

- e) Wie werden diese Emotionen in Ihrer Muttersprache vermittelt?

3.2 Lerneinheit 2: Geschichte berühmter Modehäuser

Wie entstanden die großen und berühmten Modehäuser, deren Stil wir alle meist unbewusst immer wieder imitieren? Wer waren die großen Modedesigner, wer eine bekannte Modedesignerin? Namen wie Coco Chanel, Karl Lagerfeld, Yves Saint Laurent sind überall bekannt. Wenn man etwas über Mode lernen möchte, muss man zuerst die Geschichte kennen. Würden vielleicht die Teddy-Coats zum Stil von Coco-Chanel passen? Oder etwa zu Gucci oder Hermés? Diese und ähnliche Fragen könnten als Diskussionsthema im DaF-Unterricht gestellt werden.

Das Problem bei vielen Themen für den DaF-Unterricht ist, dass die Lehrwerke das Thema nur oberflächlich behandeln und nicht vertiefen. Sie stellen kaum ein berühmtes Gesicht dar und gerade das könnte das Interesse der Lernenden wecken. Man versucht oft viel Theorie und Übungen zusammenzuballen, um die Einheit nicht so lang zu machen und das ist ein wichtiges Problem. Es ist klar, dass Einheiten mit zwanzig Seiten nicht angebracht sind, aber vielleicht könnte man für die Jugend besonders interessante Themen (wie Mode) ausführlicher oder anders behandeln.

„*Geschichte berühmter Modehäuser*“ wäre ein Thema, das das Interesse wecken könnte, denn jeder oder fast jeder weiß etwas über das Thema oder kennt ein berühmtes Gesicht zu diesem Thema. Ein kleiner Einstieg in die Geschichte wäre auch in Bezug auf die Grammatik interessant, denn man benutzt oft Zeitformen der Vergangenheit. Es ergeben sich viele Aspekte, die man in diesem Thema behandeln kann.

3.2.1 Textsorten

In Bezug auf die Textsorten, die in Zusammenhang mit diesem Thema stehen, schlage ich auch hier wieder Artikel aus Modezeitschriften vor. Zur Einführung in diese zweite Lerneinheit werden Texte zur Geschichte der Modehäuser vorgestellt, mit dem Ziel, später Texte aus dem alltäglichen Leben zu lesen und zu verstehen. Dabei wird

besonders darauf geachtet, dass die Texte und Lebensgeschichten nicht zu lang oder umfangreich sind. Bei zu langen Texten besteht nämlich die Gefahr, dass die Lernenden das Interesse verlieren.

Auf jeden Text folgen Bilder, die dazu beitragen sollen, die LE einfacher und interessanter für die Studenten zu gestalten.

3.2.2 Sprachhandlungen

Wie im vorigen Thema bereits festgestellt wurde, sind die vier Fertigkeiten (Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben) bei jeder Sprachhandlung entscheidend wichtig. Auch in dieser LE geht es deshalb darum, sie in verschiedenen Sprachhandlungen einzuüben. Das Ziel ist, die Geschichte berühmter Modehäuser zu kennen, sie kommentieren zu können und mit jemandem ein Gespräch in der Fremdsprache Deutsch zu diesem Thema führen zu können. Wieder bietet sich Partnerarbeit an. Ich werde auch einen Ausschnitt eines Interviews mit Karl Lagerfeld zur Erweiterung der Fertigkeit Hören benutzen (siehe CD: Video 3).

Zur Bestimmung der wichtigsten Lernziele und Fertigkeiten in Verbindung mit Sprachhandlung, verwende ich auch hier das *Goethe-Zertifikat B2. Prüfungsziele Textbeschreibung*. Außerdem orientiere ich die Lernziele an den fünf Aspekten zur Beurteilung von mündlichen Sprachkenntnissen des GER (siehe Abschnitt 2.3.). Die Aufgaben zu den einzelnen Fertigkeiten erscheinen auf dem Arbeitsblatt.

Mit verschiedenen Sprachhandlungen verbundene Fertigkeiten:

Hören:

- f) Das Groblernziel: Die Lernenden können einen Dokumentarfilm über Mode zusammenfassen.
- g) Das Feinlernziel: Mitteilung und Darstellung.
- h) Aufgabe: Das Interview von Karl Lagerfeld sehen und die wichtigsten Punkte zusammenfassen.

Lesen:

- i) Das Groblernziel: Die Lernenden können Texte aus Zeitschriften oder Büchern verstehen.

- j) Das Feinlernziel: Mitteilung und Darstellung, Verständnis und Bedenken ausdrücken.
- k) Aufgabe: Nach dem Lesen der verschiedenen Texte (siehe Anhang) kommentieren die Lernenden den Inhalt dieser Ausschnitte und wählen den Text, der ihnen am besten gefällt.

Schreiben:

- l) Das Groblernziel: Einen kurzen Text über die Geschichte einer der beliebtesten Modehäuser schreiben können.
- m) Das Feinlernziel: Nachfragen; Wünsche, Vorlieben, Wissen, Interesse ausdrücken; sich verabschieden, sich bedanken können.
- n) Aufgabe: Ein Interview mit einem berühmten Modedesigner erstellen.

Mündliche Produktion:

- o) Das Groblernziel: Die Lernenden können sich über Modehäuser und Geschichte unterhalten.
- p) Das Feinlernziel: Einen Modestil identifizieren, definieren, erklären können.
- q) Aufgabe: Den Stil eines Modehauses beschreiben.

Nach der Beschreibung der verschiedenen Fertigkeiten und der Lernziele dieses Themas „Geschichte berühmter Modehäuser“ stelle ich fest, dass auch hier wieder die vier Sprachhandlungen geübt und vertieft werden können und damit möchte ich die folgenden Feinlernziele und Sprachhandlungen als besonders wichtig hervorheben:

- Informationsaustausch: Modehäuser beschreiben, definieren, erklären und mitteilen können.
- Bewertung oder Kommentar: Ansicht, Interesse, Wunsch, Vorlieben und Gefallen äußern können.
- Gefühlausdruck: Freude, Mitgefühl und Überraschung ausdrücken können.
- Soziale Konventionen: Redemittel der Kontaktaufnahme, Begrüßung, Gratulation, Dank und Verabschiedung kennen und einsetzen können.

Auch in dieser LE werden verschiedene Redemittel auf dem Arbeitsblatt (Arbeitsblatt 2) vorgestellt und anschließend angewandt. Hier handelt es sich um Redemittel zur Beschreibung des Stils eines Modehauses.

Nicht nur ist die Sprachhandlung wichtig, sondern die Aussprache, die sehr eng mit der mündlichen Produktion in Verbindung steht.

3.2.3 Aussprache

Wie ich schon gesagt habe, ist eine gute Aussprache einer der wichtigen Punkte beim Erwerb einer Fremdsprache. Viele Lehrende sind wie auch ich der Meinung, dass Videos und Audios sehr nützlich für die Ausspracheschulung sind. Rhythmus, Wortakzent usw. werden auf unterhaltsame Art geübt. Es scheint erwiesen, dass Lernende, egal welchen Alters, die regelmäßig mit Videos, Audios, Liedern usw. arbeiten oder „leben“, eine bessere Aussprache entwickeln. In dieser LE wird ein Ausschnitt des Trailers „Coco Chanel. Der Beginn einer Leidenschaft“ gezeigt, um später bestimmte Aspekte der Aussprache zu analysieren.

3.2.4 Lernstrategien

Diese Tabelle soll den Lernenden helfen, die Inhalte dieses Themas zu lernen. Sie soll die Lernenden anleiten, aber nicht die persönlichen Lernstrategien jedes einzelnen ersetzen.

<i>Kognitive Lernstrategien</i>	<i>Metakognitive Lernstrategien</i>	<i>Stützstrategien</i>
Schlüsselbegriffe auswendig lernen	Reihenfolge planen oder festlegen	In Wörterbüchern nachschlagen
Schlüsselwörter unterstreichen	Relevantes hervorheben u. von Irrelevantem unterscheiden	Internetquellen benutzen (andere Interviews ansehen)
Auswendig lernen (Wortschatz, Namen, Daten usw.)	Fragen stellen oder recherchieren, wenn etwas nicht klar ist (Zeitschriften zum Beispiel)	Lerngruppen bilden
Alternativen für das Erlernte finden	Dem Partner den Inhalt erklären	Lernzeiten bestimmen und Lernplakat oder Lernplan

		gestalten
Hypothesen oder Bilder zum Thema bilden	Fragen zum Thema formulieren	Stifte, Papier usw. bereit halten
	Vermutungen über den Textinhalt äußern	

Abbildung 4: Lernstrategien (LE 2)

3.2.5 Unterrichtsplanung

Dauer: 1 Unterrichtsstunde (90 Minuten)

Lernende: Alter ca. 19-21, 18 Studenten, Sprachniveau B2

Sozialformen: EA, PA, PL, Projektarbeit (PR).

Lernziele:					
<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte berühmter Modehäuser auf Deutsch kennenlernen • Ein Gespräch über das Thema in deutscher Sprache führen können 					
Phase	Zeit	Unterrichtsplanung: Aktivitäten, Inhalte und Unterrichtsverfahren		Sozialform	Material
	Min.	Lehrertätigkeit	Schülertätigkeit		
Aufwärmphase	5	PowerPoint zur Geschichte berühmter Modehäuser (siehe Anhang).	Texte lesen und Kommentar. Hausarbeit: PowerPoint zur Geschichte anderer berühmter Modehäuser	PL PR	PowerPoint, PC, Projektor
Hauptphase I	15	Verteilung des Materials: r) Ausschnitte aus Modezeitschriften s) Arbeitsblatt zum Vokabular	Die Texte, die im Anhang sind werden gelesen und später wird ein Lieblingstext gewählt. Übung 1.	EA PA PL	Ausschnitte aus Zeitungen und Arbeitsblätter
Hauptphase II (Sprachhandlung üben)	25	Das Interview mit „Karl Lagerfeld“ (Video 3) zeigen.	1) Das Interview sehen und zusammenfassen. 2) Ein Interview mit einem berühmten Modedesigner erstellen. Übung 2.	EA PA PL	Video Computer, Projektor
Hauptphase III (sprachhandlung üben)	20	Teilnehmer in Paargruppen verteilen	Den Stil eines Modehauses beschreiben. Übung 3	PA PL	
Hauptphase IV (Aussprache üben)	15	Teil des Trailers „Coco Chanel-der Beginn einer	Aussprache analysieren. Satzakzent, Wortakzent,	EA PL	Video, PC, Lautsprecher und Projektor

		<i>Leidenschaft</i> “ zeigen. (Video 4)	Emotionen usw. Übung 4		
Korrekturen und Schlussphase.	10	Alle Übungen werden im Unterricht am Ende der Stunde korrigiert, von den Studierenden selbst, mit der Unterstützung des/der Lehrenden.		PL	

(Alle Übungen erscheinen im Arbeitsblatt 2: Punkt 3.2.7)

3.2.6 Überlegungen

Diese Unterrichtsplanung stimmt in Bezug auf die Dauer mit der ersten Unterrichtsplanung überein. Die Zielgruppe bleibt ebenfalls gleich.

In der ersten LE lernten die Studenten, die verschiedenen Texte einer Modezeitschrift zu interpretieren und zu verstehen. In dieser Sitzung werden die Lernenden mit der Geschichte berühmter Modehäuser vertraut gemacht. Der Schwierigkeitsgrad des Unterrichts entspricht auch hier den Kenntnissen der Studierenden. Alle Texte und Videos dürften in diesem Sinne problemlos verstanden werden.

Die Sitzung beginnt mit der Aufwärmphase, in der eine Power-Point-Präsentation zur Geschichte der Modehäuser präsentiert wird. Daraufhin folgt die Arbeit mit den Textausschnitten und die Übung des Leseverstehens (wie man sieht, folgen die zwei Unterrichtsplanungen denselben Kriterien). Diese Texte bestehen wieder vier kurzen Ausschnitten aus folgenden Zeitschriften: *Vogue*, *GQ*, *Cosmopolitan* und *ELLE*. Die Lernenden werden wie in der vorhergehenden Sitzung die Texte lesen und anschließend erklären, welche Texte ihnen am besten gefallen haben und warum. Nach dem Lesen werden sie eine Übung zum Wortschatz der Texte machen.

Nach dieser Phase des Leseverstehens geht es weiter mit Übungen, in denen die Sprachhandlung wieder im Mittelpunkt steht. Videos sind im allgemeinen für die Lernenden interessanter als Texte, deswegen werde die Lernenden für diese Phase ein Video eines Interviews mit dem Modedesigner Karl Lagerfeld sehen.

Anschließend übernehmen die Studierenden die Rolle des Journalisten und erstellen Fragen für ein Interview mit einem anderen Modedesigner.

Danach kommt zunächst die Phase der mündlichen Produktion, in der der Stil eines Modehauses beschrieben wird.

Am Ende der Sitzung, vor der Korrekturphase, steht wieder das Aussprachetraining. Dabei wird ein Teil des Filmes „Coco Chanel“ gezeigt und die Studenten analysieren einige Aspekte der Aussprache.

3.2.7 Arbeitsblatt 2

Übung 1: PowerPoint-Präsentation.

Übung 2: Setzen Sie die Wörter der Tabelle in der richtigen Form in die Lücken.

Veranstaltungsort (m.)	Lugar del acto
Einladung (f.)	Invitación
Adelsfamilien	Familias de la nobleza
imposant	Impresionante
drehen	Rodar
widmen	Dedicar
trennen	separar
Charakter (m.)	carácter
Kampagnedreh (m.)	rodaje de para la campaña publicitaria
Umschweife (m., pl.)	rodeos
Vorgänger (m.)	predecesor

- Muse ist die französische Schauspielerin Mélanie Thierry, die damit Model-Legenden wie Jerry Hall, Kate Moss und Sophie Dahl folgt und wie ihre _____ immer für einen Skandal gut ist.
- Diese Frau macht keine _____.
- Für den Herrenduft „Dior Homme“ hat Regisseur Guy Ritchie eine Kurzfilm _____ - mit Jude Law in der Hauptrolle gedreht.
- Dass die Filme von Guy Ritchie proportional besser werden, je länger er _____ ist von seiner Ex-Frau Madonna, bewies er mit seiner Verfilmung von „Sherlock Holmes“, in der Jude Law neben Robert Downey Junior die Hauptrolle spielte.

- e) Für den _____ des Duftes „Dior Homme“ kamen Guy Ritchie und Jude Law wieder zusammen.
- f) Die Bundeskunsthalle Bonn _____ dem Modedesigner eine Ausstellung.
- g) Ein Name, der sowohl seine Arbeit als Designer als auch einen _____ repräsentiert – Lagerfeld ist eine lebende Legende.
- h) Der _____ für die „Métiers d’Art“ – Show von Chanel steht fest.
- i) VOGUE folgt der _____ und wird von den Vorbereitungen sowie von der exklusiven Show in Schloss Leopoldskron berichten.
- j) Der Palast aus dem 18. Jahrhundert gehörte nach verschiedenen _____ im 18. und 19. Jahrhundert zunächst Max Reinhardt, dem Gründer der Salzburger Festspiele und befindet sich heute im offiziellen Besitz einer US- Bildungsorganisation.
- k) In welchem der _____ Räume Karl Lagerfeld seine Pre-Fall-Kollektion 2015 zeigen wird, ist noch nicht bekannt.

Übung 3: *Sehen Sie das Interview und fassen Sie die Informationen zusammen, danach schreiben Sie ein Interview mit einem Modedesigner.*

Übung 4: *Beschreiben Sie den Stil eines Modehauses. Benutzen Sie die folgenden Redemittel:*

⁶ REDEMittel:
<u>Etwas bewerten:</u>
<ul style="list-style-type: none"> • Das gefällt mir total/gut/überhaupt nicht. • Das ist superschön/schick. • So etwas würde ich nie tragen. • Für mich ist ... (echt) (nicht) normal/alltäglich. • Also, normal ist ... für mich nicht. • ... ist doch eher ungewöhnlich. • Das ist (nicht) mein Stil.

⁶ Aus: *Studio d. Die Mittelstufe*. Deutsch als Fremdsprache Kurs- und Übungsbuch B2/2. Berlin: Cornelsen, 2011.

...
<u>Verständnis für etwas zeigen</u>
<ul style="list-style-type: none"> • Das kann ich gut verstehen. • ... fasziniert mich auch. • ... kenne ich auch. • Das wollte ich auch immer schon mal machen. <p>...</p>
<u>Früher und heute vergleichen</u>
<ul style="list-style-type: none"> • Früher/Damals ... • Soviel ich weiß, gab es/ bestand/existierte früher ... • Heute besteht/existiert/gibt es (keine) ... (mehr). • Man kann ... immer noch/nicht mehr .../befahren/bereisen <p>...</p>

Übung 5: *Sehen Sie das Video und beantworten Sie die Fragen:*

- a) Wo werden die Satzakkente gesetzt? Markieren Sie sie. Sehen Sie dann das Video noch einmal und vergleichen Sie.
- a. *Ich war noch nie am Meer.*
 - b. *Habt ihr euch amüsiert?*
 - c. *Eifersüchtig? - Ganz schrecklich, ja.*
 - d. *Zu viel Federn, zu viel Schminke, zu viel Chichi, alles zu viel.*
 - e. *Ich brauche eine Arbeit. Ich gehe nach Paris.*
 - f. *Du willst doch nicht ernsthaft arbeiten?*
 - g. *Ich finde, sie hat recht.*
- b) Sprechen die Hauptfiguren verständlich?
- c) An welchen Stellen bemerken Sie emotionale Sprechweise im Video?

- d) Gibt es Emotionen im Gespräch? Welche? Woran ist emotionale Sprechweise in diesem Video zu erkennen?
- e) Wie werden diese Emotionen in Ihrer Muttersprache vermittelt?

4. SCHLUSSFOLGERUNG

Das Ziel dieser Arbeit war es, LE für einen Themenblock „Mode“ zu erstellen, die aktuell und abwechslungsreich sein sollten und den Interessen Jugendlicher (also auch junger Studierender) entsprechen sollten.

Wie in der Beschreibung der LE gezeigt wurde, bietet dieses Thema eine Vielzahl von Möglichkeiten, um die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten von Deutschlernenden des im GER sogenannten „vollständigen Niveaus“ (B2) zu erarbeiten. Die Benutzung von authentischem Textmaterial aus Zeitschriften und Videos aus der Modebranche halfen, mein Ziel zu erreichen: sich über das Thema Mode unterhalten zu können, Texte einer Modezeitschrift zu verstehen, Fragen zur Kleidung stellen zu können, deutsche Filme zum Thema Mode besser verstehen zu können, Wortschatz erweitern, Kenntnisse über deutschsprachige Kultur erweitern usw.

Mode ist, wie viele andere Themen, abhängig vom Kontext, das heißt, von der Gesellschaft und dem Geschmack der Zeit. Somit kann uns dieses Thema auch viel über ein Land und seine Bewohner sagen. In der Mode kommt auch die Mentalität eines Volkes zum Ausdruck. Mode ist Landeskunde, was auch ein wichtiger Lerninhalt im DaF-Unterricht ist. Das Thema und der Inhalt aller Übungen, Texte und Videos der LE behandeln diese kulturellen Themen, die nicht mit einem Land sondern auch mit einer bestimmten Zeit verbunden sind, wie man zum Beispiel im Film „Coco-Chanel“ sehen kann, wo die Situation der Frau im 20. Jahrhundert deutlich wird. Normalerweise verbindet man die Mode mit der Frau, aber dank dieser LE hat man u.a. gesehen, dass es fast mehr Modedesigner als -designerinnen gibt. Wie gesagt, im Film „Coco-Chanel“ sehen wir das Leben einer Frau, einer später sehr berühmten Modedesignerin, die viel arbeiten musste, um sich einen Platz in einer männlichen Welt zu schaffen. Ist die Modewelt vielleicht (immer noch) eine Männerwelt? Die Lernenden sollen auch zum Nachdenken angeregt werden. Wie ich vorher gesagt habe, prägt die Gesellschaft viele Lebensbereiche. Deswegen trägt aktuelles, authentisches Textmaterial aus Zeitschriften dazu bei, diese Gesellschaft besser kennen zu lernen. Dazu gehört auch, zu wissen, was

man in einem Land als normal gekleidet bezeichnet und was nicht, welche deutschen Modedesigner es gibt usw. Jedes Land hat seinen eigenen Stil und das ist ein wichtiger Aspekt, der beachtet werden sollte, wenn man eine Fremdsprache und ihre Kultur lernt bzw. kennen lernt, in diesem Fall die deutsche Sprache.

Aber Mode ist nicht nur Landeskunde, Kultur oder Politik, sondern auch Sprache. Dabei beziehen wir uns nicht auf eine Fachsprache der Modebranche, sondern auf die Sprache, die im Alltag verwendet wird. Mode ist auch eine Art von Kunst, was für die Übung der verschiedenen Fertigkeiten perfekt ist. Diese Fertigkeiten können mit interessanten Texten, Interviews oder Videos erworben werden. Die Möglichkeiten, sie im DaF-Unterricht zu benutzen, sind vielseitig. Übungen wie Lückentexte zur Erweiterung des Wortschatzes, Dialoge und Interviews zum Üben neuer Strukturen in verschiedenen Sprachhandlungen, Audios und Videos zur Erweiterung des Hörverständnisses, zur Analyse und Verbesserung der Aussprache usw.

Im Bezug auf den Einsatz von authentischem Material wie Zeitschriften oder Filmausschnitte im DaF-Unterricht, war ein weiteres Argument die Motivation. Man kann die Lernenden nicht nur besser motivieren, sondern auch die Sitzung abwechslungsreicher gestalten. Anhand dieser alternativen Materialien können viele verschiedene Übungen geschaffen werden, die die Lernenden in der Regel mit mehr Freude und Motivation durchführen. Authentisches Material zeigt den Lernenden die deutsche Sprache in einem realen Kontext und so kann man auch als Lehrende(r) erreichen, den Lernenden die Wirklichkeit näher zu bringen.

Diese alternativen LE wurden nicht nur für Lernende erarbeitet, sondern auch für angehende Lehrende, für die diese Arbeit eine Anregung sein könnte. Für mich persönlich war es eine Herausforderung auf der anderen Seite zu stehen und selbst eine LE zu entwerfen. Gleichzeitig habe ich bei der Anfertigung meiner Bachelor-Abschlussarbeit die Arbeit an sich sehr genossen und viel Neues dazu gelernt.

5. Literaturverzeichnis:

- Kuhn, Christina et al. (2011:): *Studio d. Die Mittelstufe B2/2*. Berlin: Cornelsen
- Rivière, Margarita (2014): *Diccionario de la Moda*. Los estilos del siglo XX. Barcelona: Debolsillo.
- Schweller, Gabriele (2010): *Ziel B2 Deutsch als Fremdsprache. Lehrerhandbuch*. Ismaning: Hueber.
- Bannert, Maria (2007): *Metakognition beim Lernen mit Hypermedien*. Göttingen: Waxmann, 21-22.
- Hans Ludwig, Krechel (Hrsg.) (2005): *Mehrsprachichiger Fachunterricht in Ländern Europas*. Tübingen: Gunter Narr.
- Goethe-Zertifikat B2. Prüfungsziele Textbeschreibung*. München: Goethe Institut, (2007).
- Little, David / Devitt, Sean / Singleton, David (1994): *Learning foreign languages from authentic texts: theory and practice*. Dublin: Authentik
- Wernke, Stephan (2012): *Aufgabenspezifische Erfassung von Lernstrategien mit Fragebögen*. Münster: Waxmann, 16.
- Seifried Jürgen, Abel Jürgen (2006): *Empirische Lehrerbildungsforschung. Stand und Perspektiven*. Münster: Waxmann.
- Trim, John et al. (2001): *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: Lernen, lehren, beurteilen*. Berlin, München: Langenscheidt. Auch abrufbar unter: <http://student.unifr.ch/pluriling/assets/files/Referenzrahmen2001.pdf>, (letzter Zugriff: 17.08.2015).
- Baumert, Jürgen (1993): "Lernstrategien, motivationale Orientierung und Selbstwirksamkeitsüberzeugungen im Kontext schulischen Lernens". *Unterrichtswissenschaft*, 21 (4), 327-354.

Internetseiten:

- http://geboren.am/person/Christian_Dior (letzter Zugriff: 05.07.2015).
- <http://gutezitate.com/autor/calvin-klein> (letzter Zugriff: 06.07.2015).
- http://geboren.am/person/Coco_Chanel (letzter Zugriff: 03.07.2015)
- http://geboren.am/person/Karl_Lagerfeld (letzter Zugriff: 05.07.2015).

<https://www.youtube.com/watch?v=ztcMC-tAU1k> (letzter Zugriff: 05.07.15).

<https://www.youtube.com/watch?v=xXYnZlYyqsw> (letzter Zugriff: 05.07.2015).

<https://www.youtube.com/watch?v=jzmDxCi2MqI> (letzter Zugriff: 05.07.2015).

<https://www.youtube.com/watch?v=PmSBpA58Vck> (letzter Zugriff: 05.07.2015).

<http://www.duden.de> (letzter Zugriff: 05.07.2015).

<http://www.glamour.de/mode/modetrends/wetterfest> (letzter Zugriff: 02.08.2015).

<http://www.vogue.de/mode/mode-trends/mode-trends-jeans-trends-2015> (letzter Zugriff: 02.08.2015).

<http://www.elle.de/fashion-trends-styling-winter-trend-top-10-teddy-coats-217831.html> (letzter Zugriff: 02.08.2015).

<http://www.gq-magazin.de/mode-stil/modetrends/eine-frage-des-stils-anzug-und-flipflops> (letzter Zugriff: 02.08.2015).

<http://www.vogue.de/mode/mode-news/mode-metiers-d-art-show-2014-von-chanel-in-salzburg> (letzter Zugriff: 02.08.2015)

<http://www.elle.de/karl-lagerfeld-ausstellung-in-bonn-234027.html> (letzter Zugriff: 02.08.2015).

<http://www.gq-magazin.de/mode-stil/modetrends/dior-homme-rendez-vous-mit-jude> (letzter Zugriff: 02.08.2015)

<http://www.cosmopolitan.de/der-neue-duft-von-yves-saint-laurent-mehr-opium-fuers-volk-55820.html> (letzter Zugriff: 02.08.2015).

6. ANHANG

6.1. Modetrends in Magazinen


- HAUPTPHASE I: TEXTE (ÜBUNG 1)

TEIL 1:

The image shows a screenshot of a web page from the magazine Glamour. The page features the following elements:

- Header:** The word "GLAMOUR" in large green letters. To the right is a search bar and a small image of a person with the text "JETZT ABONNIEREN". Below the search bar are navigation links: "MODE / BEAUTY / FRISUREN / STARS / LIEBE".
- Breadcrumbs:** "Home > Mode > Modetrends > Wetterfest".
- Section Header:** "EINTEIL, ZWEI STYLES" followed by "Wetterfest" in a large, stylized font.
- Text:** A paragraph in German: "Kalt, heiß, kalt – Sommer, was ist los mit dir? Wir fühlen uns bestenfalls wie im April und im schlechtesten Fall wie in der Regenzeit. Unsere Sommerlieblinge wollen wir aber trotzdem tragen. Kein Problem – wir haben das Hemdblusenkleid, den Maxirock, die Culottes und die Jeansshorts so gestylt, dass wir sie sowohl bei Regen als auch bei Sonnenschein tragen können".
- Social Media:** A row of sharing buttons for Facebook (Teilen), Facebook (Gesikt mir), Twitter (3), and Tumblr (+).
- Image:** A central image showing a collection of clothing items: a black long-sleeved top, a black skirt with a pink side stripe, a gold necklace, a beige trench coat, and a pair of black high-heeled shoes. A small black bag is also visible.

TEIL 2:




MODE FASHION SHOWS BEAUTY PEOPLE & KULTUR NEWS 25 SUZY MENKES VOGUE.ABO

MODE > MODE-TRENDS > Jeans-Trends 2015

Jeans-Trends 2015


29. Juni 2015 **MODE-TRENDS** Nicht ohne Jeans! In der Frühjahr/Sommer-Saison 2015 spielt Denim eine Schlüsselrolle: Das Modehaus Gucci etwa zeigt Jeans-Looks mit Jimmy Hendrix-Referenz, Burberry Prorsum präsentiert den klassischen Trench aus Denim mit "Relax"-Attitüde und Louis Vuitton inszeniert den legendären Stoff in geradlinigen Hosenanzügen als "Classy"-Begleiter. Besonders begehrt: Jeans-Culottes und Blazer für den Total-Look, der Jeans zudem bürotauglich macht

[Gefällt mir](#) 160 [Twittern](#) 22



Jeanskleid von Gucci, Backstage bei der Frühjahr/Sommershow 2015 in Mailand

© Michele Morosi / indigitalimages.com
Themen: **GUCCI JEANS KLEIDER**



TEIL 3:

The screenshot shows the ELLE website's main navigation bar with categories like FASHION, DESIGNER & SHOWS, BEAUTY, LIFESTYLE, SHOP, and HOROSKOPE. The breadcrumb trail reads: STARTSEITE > FASHION > TRENDS & STYLING > TOP 10 TEDDY-COATS. The main article is titled 'Top 10 Teddy-Coats' under the 'WINTER-TREND' category. The sub-headline reads: 'Auf Kuschelkurs: In diesem Winter lieben wir Mäntel in Fell-Optik. Zehn Modelle zum Nachshoppen für jedes Budget'. The author is Arma Pietschmann, dated 09. Januar 2015 08:00 Uhr. Social media sharing icons for Facebook, Twitter, Pinterest, Google+, and Email are visible. To the right, there are promotional banners for 'FASHION WEEK BERLIN HEFT ABONNEMENT' (2 Jahre ELLE lesen und ein Jahr lang ELLE Decoration GRATIS!) and 'ELLE HOCHZEITSSPECIAL ELLE DECO'. Below these are links for 'ELLE KULTURKALENDER' and 'ELLE AUF INSTAGRAM'.

In Karamell, Creme oder Weiß und anschmiegsam wie das Lieblingskuscheltier aus Kindertagen – so tragen wir jetzt die neuen Teddy-Coats.

Die französische Fashion-Ikone Carine Roitfeld verpasste dem kuscheligen Mantel den modischen Ritterschlag: Ihren XXL-Teddybär-Mantel von **Max Mara** kombinierte sie zu nudefarbenen Pumps, nackten Beinen und einer dramatischen oversized-Sonnenbrille.

Und auch auf den internationalen Modenschauen für die aktuelle Wintersaison 2014/2015 sah man die weichen Jacken. Bei **Prada** waren sie kunterbunt im 1970er-Retro-Look gehalten, bei **Carven** karamellfarben und lässig über die Schultern gelegt. Dazu trugen die Models **Overknee Stiefel**. Und **Isabel Marant** zeigte flauschige Shearling-Jacken in der Farbe Écru. Der Clou: leicht erhöhte Schultern – subtil sexy und sehr lässig!

Damit der Look aber nicht nach Flohmarkt oder gar nach Muppet-Show aussieht, sollte man auf das restliche Styling achten: Hochhackige Schuhe sind gute Stil-Partner – ein schöner Bruch zum gemütlichen Überwurf. Besonders hübsch in Kombination mit einer Jeans, die bis zum Knöchel geht. Hightop-Sneaker verleihen dem Teddy-Look maximale Lässigkeit. Und toujours schick à la Carine Roitfeld: nackte Beine.

VERWANDTE ARTIKEL

- Die schönsten Anoraks
- Mantel-Schal-Kombinationen
- Die 20 schönsten Daunenjacken

DIE ZEHN SCHÖNSTEN TEDDY-COATS ZUM NACHKAUFEN

HIER GEHT'S ZUR GALERIE

Followed by a gallery of four teddy coats and a sidebar with social media links and a Facebook widget.

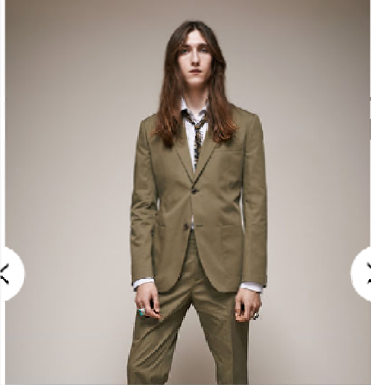
Teil 4:

HOME MODE & STIL UNTERHALTUNG AUTO & TECHNIK LEBEN ALS MANN BLOGS

GQ EINE FRAGE DES STILS teilen

Anzug und Flipflops?

Marc Jacobs plädiert für die Freizeitsandalen zum Büro-Outfit – muss das sein?

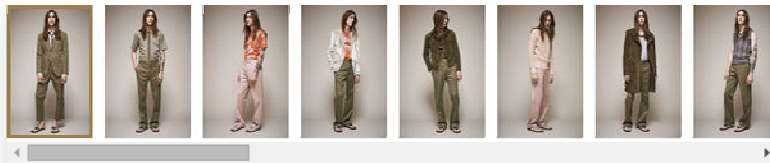



01
26

MARC JACOBS
Sommer 2016
Mailand

• DER AUTOR

Max Ernst Walbersdorf
Redakteur
MODE & STIL



MODETRENDS SOMMER 2016

STILFRAGEN

Marc Jacobs hat in seiner Sommerkollektion den Models zum Anzug konsequent Flipflops verordnet. Noch ist das kein Trend, aber ein Statement von einem Designer, der oft richtig liegt mit dem, was in der Mode kommt. Das „New York Magazine“ hat zum Thema Prominente befragt und damit eine Flipflop-Debatte ausgelöst. Soll Mann wieder so durch die Stadt laufen? US-Comedian Seth Meyers zum Beispiel hat eine mehr als deutliche Meinung dazu: Er „hasse Leute, die im Flieger Flipflops tragen“, sagt er im Interview – und wünscht sich aus Prinzip, dass solche Menschen den Flug gleich ganz verpassen. Klare Ansage. Dabei erlebt ein naher Verwandter des Schuhs gerade ein Comeback: die Adilette. Raf Simons, Valentino, Mr.Hare und natürlich die ursprünglichen Modelle von Adidas sind im Zuge von **#Normcore** gerade schwer erlaubt. Damit ist trotzdem nicht die Frage geklärt, wann man die freizügigen Schuhe anziehen darf. Wir meinen, sicher darf man sie am Strand tragen, oder auch nach dem Sport zum Duschen. In der Stadt wird es schon knapp – und im Büro zum Anzug ganz sicher nicht. Sorry, Marc Jacobs.



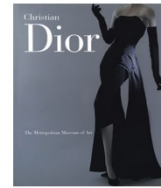
6.2. Geschichte berühmter Modehäuser

- AUFWÄRMPHASE: POWERPOINT-PRÄSENTATION

<p style="text-align: center;">Geschichte der berühmtesten Modefirmen</p> <p style="text-align: center;">Philologische Fakultät Universität Salamanca DaF B2</p>	
<p style="text-align: center;">Das <i>Chanel</i>-Imperium</p> <ul style="list-style-type: none">• Gabrielle Bonheur Chasnel, <i>alias</i> Coco Chanel.• <i>Grande Mademoiselle</i>.• Französische Modeschöpferin des 20. Jahrhunderts.• 1883-1971. „Das Schöne bleibt, das Hübsche vergeht“• Funktionalität der Frauenmode• Inspiration an männlichen Kleidungsstücken• Dynamische, starke Persönlichkeit mit hohem Talent	 <p>The image shows the Chanel logo, which consists of two interlocking 'C's above the word 'CHANEL'. To the right of the logo is a black and white portrait of Gabrielle 'Coco' Chanel, wearing a pearl necklace and a dark jacket, resting her chin on her hand.</p>
<p style="text-align: center;">Karl Lagerfeld</p> <ul style="list-style-type: none">• Karl Otto Lagerfeld• Einer der berühmtesten deutschen Modedesigner• Auch für Chanel• 1933 in Hamburg geboren• Haute Couture → langweilig für ihn• <i>Prêt-à-porter</i> statt <i>Haute Couture</i> <p>„Ich interessiere mich nur für mich selbst und mein Spiegelbild. Ich bin eine wandelnde Karikatur, die sich an viele Fundamente und Situationen anpassen kann“</p>	 <p>A black and white portrait of Karl Lagerfeld. He is wearing dark sunglasses, a white shirt, a dark tie, and a dark suit jacket. He has his characteristic white hair.</p>

Christian Dior

- Einer der einflussreichsten Modeschöpfer des 20. Jhrts.
 - 1905 (Normandie) -1957 (Italien)
 - Schneider aus Zufall
 - Vater Chemiker
 - 1937 Verkauf einiger Designs.
 - In den 40er Jahren → König der Haute Couture
- „Wenn Frauen sich schön anziehen, sind sie wahrscheinlich der Ansicht, die Männer hielten sie unbekleidet für ebenso reizvoll“*



Yves Saint Laurent

- Yves Mathieu-Saint-Laurent
- Einer der einflussreichsten französischen Modedesigner des 20. Jhrts.
- Schöpfer des *Prêt-à-porter*
- 1936 (Algerien) – 2008 (Paris)
- 60er und 80er viel Einfluss
- 1954 Preis in einem Designerwettbewerb
- 1957 Direktor der Firma Dior



Calvin Klein

- Calvin Richard Klein
- Amerikaner Modedesigner
- 1942 (New York city)
- Jüdische Familie
- Fashion Institute of Technology
- Anfang als Mantel-Designer
- 1968 erstes Geschäft
- Style: New York + Europa

„Man ändert sich im Leben ebenso wie man Kleider ändert“



Literaturverzeichnis

- http://geboren.am/person/Christian_Dior (Zugriff am 05/07/2015)
- Rivière, Margarita: Diccionario de la Moda. Los estilos del siglo XX. Barcelona: Debolsillo, 2014
- Gutezitate. In: <http://gutezitate.com/autor/calvin-klein> (Zugriff am 06/07/2015)
- Geboren.am. In: http://geboren.am/person/Coco_Chanel (Zugriff am 03/07/2015)
- Geboren.am. In: http://geboren.am/person/Karl_Lagerfeld (Zugriff am 05/07/2015)

- HAUPTPHASE I: TEXTE (ÜBUNG 1)

TEIL 1: Chanel



"Métiers d'Art"-Show 2014 von Chanel in Salzburg

06. Oktober 2014 **MODE** Der Veranstaltungsort für die "Métiers d'Art"-Show von Chanel steht fest: Am 2. Dezember 2014 wird Karl Lagerfeld seine Pre-Fall-Linie 2015 in Salzburg präsentieren. VOGUE folgt der Einladung und wird von den Vorbereitungen sowie von der exklusiven Show in Schloss Leopoldskron berichten

Gefällt mir 259 Tweeten 11 Compartir 5



Für die diesjährige "Métiers d'Art"-Show hat sich Chanel-Kreativdirektor Karl Lagerfeld offenbar vom Rokoko inspirieren lassen: Die Schau wird auf Schloss Leopoldskron in Salzburg stattfinden. Der Palast aus dem 18. Jahrhundert gehörte nach verschiedenen Adelsfamilien im 18. und 19. Jahrhundert zunächst Max Reinhardt, dem Gründer Salzburger Festspiele und befindet heute im offiziellen Besitz einer US-Bildungsorganisation. Ein Teil des Schlosses wird als Hotel mit 12 eleganten Suiten verwendet.

In welchem der imposanten Räume Karl Lagerfeld seine Pre-Fall-Kollektion 2015 zeigen wird, ist noch nicht bekannt. Was die Entwürfe angeht, können sich die Besucher der Show allerdings schon einmal auf Rokoko-inspirierte Mode einstellen: Der gebürtige Hamburger lässt den Ort der Modenschau in der Regel von seinen Designs beeinflussen. So zeigte er im Dezember 2013 in der Südstaatenmetropole Dallas eine an Cowboys und den Wilden Westen angelehnte Kollektion. 2012 reiste Lagerfeld textil und räumlich dagegen in die schottischen Highlands: In Edinburgh präsentierte er Tartanmuster und Co. für die

WEITERLESEN



"Sport City"-Kollektion von Karl Lagerfeld für Zalando
CAPSULE COLLECTION Karl Lagerfelds neue Capsule Collection "Sport City" ist ab 11. Juni exklusiv bei Zalando erhältlich



Sound Checker
MICHEL GAUBERT IM INTERVIEW Der Musikexperte Michel Gaubert gibt bei vielen Fashionshows den Ton an



Condé Nast International Luxury Conference 2015
MODE-NEWS Im April 2015 wird in Florenz die erste Condé Nast International Luxury Conference stattfinden

TEIL 2: Karl Lagerfeld

The screenshot shows the ELLE magazine website. At the top, there are navigation links for 'Gewinnen', 'Psychotest', 'Abo', 'Newsletter', 'Videos', 'ELLE DECORATION', 'Blogs', and 'Themen'. The main navigation bar includes 'FASHION', 'DESIGNER & SHOWS', 'BEAUTY', 'LIFESTYLE', 'SHOP', and 'HOROSKOPE'. A search bar is located on the right. The main article is titled 'Karl Lagerfeld: Ausstellung in Bonn' under the sub-header 'MODEMETHODE'. The text below the title reads: 'Die Bundeskunsthalle Bonn widmet dem Modedesigner eine Ausstellung. Darin gewährt sie einen detaillierten Einblick in seinen Schaffensprozess'. A small photo of Karl Lagerfeld is visible. To the right, there is a promotion for 'FASHION WEEK BERLIN HEFT ABONNEMENT' with a 'jetzt informieren' button. Below the article, there are social media sharing icons for Facebook, Twitter, Pinterest, Google+, and Email. A large image of Karl Lagerfeld wearing sunglasses is positioned below the article text.

Karl Lagerfeld: Ein Name, um den man im Modebusiness nicht herumkommt. Ein Name, der sowohl seine Arbeit als Designer als auch einen Charakter repräsentiert – **Lagerfeld** ist eine lebende Legende. Seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts dominiert der 81-jährige gebürtige Hamburger die Catwalks in Paris und Mailand – als Chefdesigner von **Chanel**, **Fendi** und seines eigenen Labels **Karl Lagerfeld**.

VERWANDTE ARTIKEL

- "The Karl Daily" geht online
- Karl Lagerfeld launcht Kidswear-Linie
- Karls Patenkind: Der heimliche Star der Fashion Week

AUSSTELLUNG IN BONN

An diesem Wochenende eröffnet nun in der **Bonner Bundeskunsthalle** die Ausstellung "Karl Lagerfeld. Modemethode". Sie zeigt eine Auswahl seiner Kreationen für alle Modehäuser. "Karl Lagerfeld prägt die Modewelt bereits seit über 60 Jahren und ist dabei so aktuell wie kein Zweiter", erklärt Rein Wolfs, Kurator der Ausstellung, die Faszination Lagerfeld. "Seine Entwürfe sind profiliert und eigen, atmen aber gleichsam den Geist der Zeit und lassen – je nach Modehaus und Kollektion – einen klaren Stil erkennen."

SEIN SCHAFFENSPROZESS EN DETAIL

Die Idee war, das komplette Schaffen Lagerfelds zu zeigen – von der ersten Entwurfsskizze bis zum fertigen Kleidungsstück. "Es beginnt am Schreibtisch", sagt Amanda Harlech, Lagerfelds Beraterin und Langzeit-Muse. "In Paris hat er vier Stück in seinem Apartment und sie alle sind voll mit Papieren und Büchern und Stoffen. Jeder Schreibtisch wird für ein anderes Projekt genutzt, für eine andere Kollektion."

"Karl Lagerfeld. Modemethode" beleuchtet mit mehr als 120 Looks alle Facetten des ikonischen Modedesigners – und erzählt damit gleichermaßen die Modegeschichte des 20. und 21. Jahrhunderts.

28. März bis 13. September 2015

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland
 Museumsmeile Bonn
 Friedrich-Ebert-Allee 4
 53113 Bonn

Folgen Sie ELLE auf Instagram

TAGES HOROSKOP

Jungfrau
 Die Sonne dürfte jetzt für Sie scheinen. Sie wissen, was Sie wollen, treten selbstbewusst auf und haben entsprechend Erfolg. Nutzen Sie diesen Tag, um Entscheidungen zu treffen!...
[weiterlesen](#)

ELLE AUF FACEBOOK

ELLE 129,669 „Gefällt mir“-Angaben
 Seite gefällt mir [Teilen](#)

Sei der/die Erste deiner Freunde, dem/der das gefällt

TEIL 3: Christian Dior

The screenshot shows the top navigation bar of the GQ website with categories: HOME, MODE & STIL, UNTERHALTUNG, AUTO & TECHNIK, LEBEN ALS MANN, BLOGS, and a search bar. The main header features the GQ logo and the text 'DIOR HOMME'. The article title is 'Rendez-Vous mit Jude' with a subtitle: 'Für den Herrenduft "Dior Homme" hat Regisseur Guy Ritchie einen Kurzfilm gedreht - mit Jude Law in der Hauptrolle'. A large image shows the Eiffel Tower in Paris at dusk. Below the image, the author is listed as 'Lilian Ingenkamp/mew'. Social media sharing buttons for Facebook and Twitter are visible.

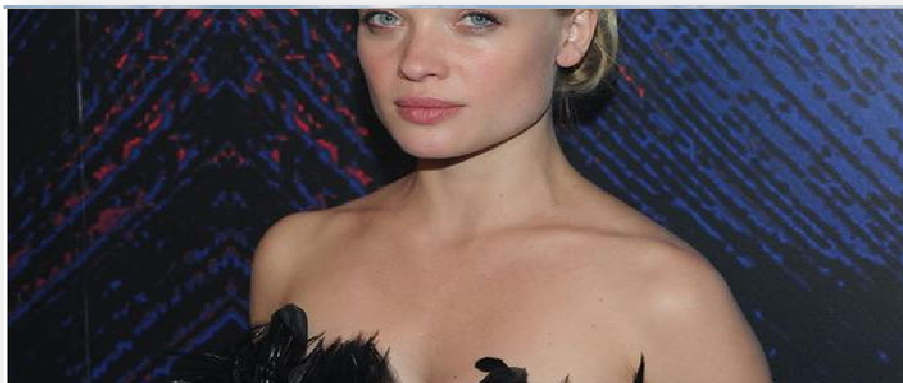
This section contains the main text of the article. On the right side, there are metadata elements: '01' and '10' in a vertical stack, 'Jude Law und Guy Ritchie beim Kampagnen-Dreh des Herrendufts "Dior Homme"', 'FULLSCREEN' and 'ÜBERSICHT' icons, '● VERÖFFENTLICHT' with the date 'Donnerstag, 02. September 2010', and '● SCHLAGWORTE' with a list of tags: 'DIOR HOMME | BEAUTY | GUY RITCHIE | JUDE LAW | MADONNA | MAKING OF | 50ER'. The main text starts with: 'Dass die Filme von Guy Ritchie proportional besser werden, je länger er getrennt ist von seiner Ex-Frau Madonna, bewies er mit seiner Verfilmung von "Sherlock Holmes" - in der Jude Law neben Robert Downey Junior die Hauptrolle spielte.' It then discusses the 'Dior-Model Jude Law' and the short film 'Rendez-Vous' set in Paris. A link to the trailer is provided: 'www.diorhomme-paris.com'. The article concludes with information about the filming location in Paris and the photographer Peter Lindbergh.

DIESE ARTIKEL KÖNNTEN SIE AUCH INTERESSIEREN

TEIL 4: Yves Saint Laurent:



The screenshot shows the top portion of a Cosmopolitan article. At the top left is the 'COSMOPOLITAN' logo in red. To its right are social media icons for camera, mail, WhatsApp, and a hashtag, followed by a 'FOLLOW' button and icons for Facebook, Instagram, Pinterest, and Twitter. Below the logo is a navigation bar with categories: MODE, BEAUTY, LIEBE, TRENDS, HOROSKOPE, ABO, and SPIELE. The article title is 'Der neue Duft von Yves Saint Laurent' with a date and time '21.08.2010 / 16:13 Uhr'. The main headline is 'Mehr Opium fürs Volk'. Below the headline are social sharing buttons for Facebook (TEILEN), Twitter, and a menu icon. A large image of a woman with blonde hair is on the right, with a caption 'Khloé Kardashian mit sommerlichem Hellblond'. Below this is a smaller image of a woman's hair with the text 'ANZEIGE ANZEIGE'.



Diese Frau macht keine Umschweife. Genau darum passt Schauspielerin Mélanie Thierry so gut zum neuen YSL-Duft.

Opium. Ein Name. Ein Duft. Ein Skandal. Bis jetzt.

Denn nach über 30 Jahren gesellt sich zum Klassiker von *Yves Saint Laurent*, der mit seinem Parfum 1977 immerhin die Frau sexuell befreien wollte, eine junge, nicht minder sinnliche Schwester: „Belle d’Opium“.

Muse ist die französische Schauspielerin Mélanie Thierry („Babylon A.D.“), die damit Model-Legenden wie Jerry Hall, Kate Moss und Sophie Dahl folgt und wie ihre Vorgängerinnen immer für einen Skandal gut ist. Obwohl die 29-Jährige bisher nur in ihrer Heimat wirklich berühmt ist, kokettiert sie beim Interview in New York schon heute Oscar-verdächtig.